

# Blick auf unfassbare Absurditäten

Kabarettisten der Leipziger Funzel überzeugten die Königslutteraner mit viel Wortakrobatik

Von Dirk Fochler

**KÖNIGSLUTTER.** Der Blick auf unseren Politzirkus und den Wahnsinn des Alltags lässt nur einen Schluss zu: „Deutschland peinlich Vaterland.“ Das meinten am Sonntag zumindest die Kabarettisten der Leipziger Funzel.

Sie traten im Festsaal des Awo-Psychiatriezentrums in Königslutter auf. Das aktuelle Programm der Leipziger Kabarettisten bot den erwartet tiefsinnigen Blick auf eigentlich unfassbare Absurditäten, die sich unsere Volksvertreter, von Funzel-Leiter Thorsten Wolf als „fleischgewordene Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ bezeichnet, alltäglich leisten.

Sozusagen Lieblingsopfer der verbalen Attacken im Minutentakt waren Regierungshauptdarsteller wie Angela Merkel, Guido Westerwelle und natürlich der Kopierer der Nation, ein bekannter Baron aus Franken.

Das Ensemble aus Leipzig überzeugte mit viel Wortakrobatik, die oft vor Satire triefte, und schmissigen Gesangseinlagen wie „Neue



Katherina Brey, Bernd Herold und Sabine Kühne-Londa (von links) von der Leipziger Funzel.

Foto: Fochler

Kinder braucht das Land“ in Anlehnung an Ina Deters Ohrwurm „Neue Männer braucht das Land“. Das Funzel-Fazit zum Thema demografischer Wandel war dann auch ge-

wohnt bissig: „Im Jahr 2035 kommen auf jeden Leistungsträger in Deutschland zwei Gebissträger.“

Einen absoluten Höhepunkt bot Sabine Kühne-Londa mit ihrer Be-

schreibung des deutschen Schulalltags und des Lehrerdaseins. Vieles läuft schief bei unseren Pennälern, Kühne-Londa brachte es mit Humor und Häme auf den Punkt.